

# **BEWERBUNG auf die zu besetzende Stelle im Vorstand der Studierendenvertretung**

Phillip Stöcks, Physik B.Sc.

## **Motivation:**

Seit meiner Schulzeit habe ich ein großes Interesse an den politischen Geschehnissen in meinem unmittelbaren Umfeld. Dies hat sich durch meine hochschulpolitische Arbeit, der ich seit Beginn meines Studiums nachgehe, nun noch verstärkt.

Das letzte Semester hat, wie ich denke, uns allen gezeigt, wie belebt dieses politisch Umfeld ist, und bedauerlicherweise auch, wie wenig die Studierendenschaft, trotz verstärkter Proteste vieler, inhaltlich ändern kann. Nichtsdestotrotz ist es in meinen Augen jedoch erfreulich, dass Freiburg eine sehr aktive Studierendenvertretung hat, und so im Blick auf Studiengebühren im aktiven Widerstand eine Vorreiterrolle einnahm. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir die Möglichkeit gebt, mich mit weiterem Engagement im Vorstandsamt in diese politischen Prozesse ein zu bringen.

Als Student eines naturwissenschaftlichen Fachs sehe ich besonders die Möglichkeit, das Vorstandsteam mit einem reflektierten Input aus dem Institutsviertel zu erweitern. Dabei will ich jedoch keinesfalls nur die Interessen der naturwissenschaftlichen Fächer vertreten, sondern das studentische Leben der Universität im Ganzen überblicken und repräsentieren.

## **Erfahrungen:**

Seit dem ersten Semester bin ich in vielfältiger Weise in der Fachschaft Physik aktiv. Ich bin seit diesem Semester gewähltes Mitglied im Fakultätsrat sowie in der Studienkommission meiner Fakultät. Des Weiteren war ich in einigen Berufungskommissionen und Habilitationskommissionen Mitglied der Studierendenschaft, sodass ich bereits einen breiten Einblick in die Organisation der universitären Strukturen hatte. Zudem bin ich Vertreter meiner Fachschaft auf der Bundesfachschaftentagung der Physik (ZaPF). Seit einem Jahr habe ich an nahezu jeder Sitzung des Studierendenrats teilgenommen, und diese auch inhaltlich mitgestaltet. Gerade wo es um den Antrag zur AfD-Kritik ging, wurde unser Änderungsantrag von der Mehrheit des Gremiums unterstützt. Ebenfalls zu Beginn dieses Semester wurde ich von euch als Vertreter der Universität Freiburg in den EUCOR-Studierendenrat gewählt. In diesem Gremium bestand bisher die Möglichkeit abseits der großen und strittigen Themen in Kontakt mit dem Rektorat zu kommen und dort Ideen einzubringen.

Zusätzlich zu meinem universitären Engagement, bieten meine Familie und ich einer geflüchteten Familie aus Syrien Unterstützung beim interkulturellen Austausch und Fragen im Alltag.

## **Ziele**

Ich will mich mit meiner Arbeit an den hochschulpolitisch wichtigen Themen dieser Zeit orientieren. Der Streit mit der VG Wort, die Exzellenzstrategie, und allem voran die geplante Einführung der Studiengebühren. Gebühren, welche offensichtlich diskriminierend und rassistisch sind, und letztendlich nur die Spitze des Eisbergs aus Einsparungen darstellen. So hat das Wissenschaftsministerium hier am Land noch nicht erkannt, dass Bildungsinvestitionen, Anlagen für die Zukunft sind. Darüber hinaus will ich auch die Vernetzung mit anderen Universitäten, gerade im Rahmen von EUCOR, vorantreiben.

In meiner Arbeit will ich stets versuchen, das Bestmögliche für die Studierendenschaft in diesen Punkten zu erreichen. Hier steht für mich ein aktiver Dialog mit den involvierten Gremien an aller erster Stelle. Deshalb will ich offen sein, für alle Stimmen, aber mich auch klar gegen Diskriminierung, Rassismus und eingestaubte Ansichten aussprechen und dies auch einfordern.

## **Imperatives Mandat**

Ich werde mich selbstverständlich an das imperative Mandat halten. Zudem will ich eine konstruktive und offene Gesprächsatmosphäre fördern und immer ein offenes Ohr für Kritik haben. Dies beinhaltet für mich ebenfalls eine regelmäßige Teilnahme an den StuRa- und AStA-Sitzungen. Sofern es dazu kommt, werde ich auch eine nicht meiner persönlichen Meinung entsprechende Mehrheitsmeinung vertreten und mich voll dafür einsetzen, diese voran zu bringen.